

Die Akademienunion

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften ist der Zusammenschluss von acht deutschen Wissenschaftsakademien in Berlin, Düsseldorf, Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Leipzig, Mainz und München. In den Akademien sind mehr als 2.000 national und international herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen vereint. Gemeinsam engagieren sie sich für den interdisziplinären Austausch, die Sicherstellung der wissenschaftlichen Exzellenz und die Nachwuchsförderung.

Die Akademienunion koordiniert das Akademienprogramm. Sie fördert die Kommunikation zwischen den Akademien, betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, organisiert Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus der Wissenschaft und beteiligt sich an der wissenschaftsbasierten Gesellschafts- und Politikberatung. Einmal im Jahr lädt sie zum Akademientag ein, um die Forschungsarbeit der Akademien öffentlich vorzustellen. Zudem vertritt die Akademienunion ihre Mitgliedsakademien im In- und Ausland und entsendet Vertreterinnen und Vertreter in europäische und weltweite Akademienzusammenschlüsse.

über **350** Publikationen jährlich

circa **15** Akademieprofessuren

mehr als **60** Trainees

rund **100** Stipendiatinnen und Stipendiaten

Kooperationen der Projekte mit über **60** Ländern

Mitgliedsakademien der Akademienunion:



Geschäftsstelle Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz
Tel.: 06131 / 21 85 28-10

Büro Berlin
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin
Tel.: 030 / 325 98 73-71

@Akademienunion

Newsletter
www.akademienunion.de/newsletter

www.akademienunion.de

angenehme gestaltung

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

DAS AKADEMIEN- PROGRAMM

Exzellenz in
Geisteswissenschaften

Das Akademienprogramm

Das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Wissenschaftsakademien – das Akademienprogramm – dient der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung weltweiter kultureller Überlieferungen. Es ist das größte geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsprogramm Deutschlands und international einzigartig. Mit ihren langfristig angelegten Grundlagenforschungen leisten die Akademien einen unverzichtbaren Beitrag zur Dokumentation des kulturellen Gedächtnisses und damit auch zur Bildung nationaler wie transnationaler kultureller Identität.

Seit 1979/80 wird das Akademienprogramm von Bund und Ländern gemeinsam finanziert. Im Akademienprogramm bearbeiten ca. 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 130 Projekte in über 190 Arbeitsstellen. Mit den erarbeiteten Editionen, Wörterbüchern und Textcorpora schaffen die Akademien zentrale Wissensspeicher für die Zukunft, die Wissenschaft und Öffentlichkeit – zunehmend auch digital – zur Verfügung stehen.

Das Akademienprogramm in Zahlen (Stand 2021)

circa **71 Mio.** Euro Finanzvolumen

rund **130** Projekte mit über **190** Arbeitsstellen

circa **900** Mitarbeitende in den Projekten

über **200** ehrenamtliche Projektleitungen

mehr als **1.000** Akademiemitglieder
in ehrenamtlichen Projektkommissionen

Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung von Kulturgut

Das Akademienprogramm ist das derzeit größte geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsprogramm in Deutschland. Deutsch- und fremdsprachige Wörterbücher, Lexika sowie Editionen bedeutender Philosophen, Theologen, Literaten und Komponisten bilden den Schwerpunkt der Forschungen. Bearbeitet werden im Akademienprogramm auch Brückenthemen zwischen Geistes- und Naturwissenschaften. Die Vielschichtigkeit solcher umfangreichen Projekte benötigt einen langfristigen Rahmen, für den in anderen Formen der Wissenschaftsförderung zunehmend kein Platz mehr ist. Die Projekte haben daher ihren Ort in den Akademien, deren methodische Vielfalt, fachliche Expertise und wissenschaftliche Exzellenz hervorragend ist. Diese Einbettung ermöglicht es den Akademie-forschungsstellen und den betreuenden Kommissionen, die facettenreichen Projekte auf höchstem Niveau nachhaltig zu bearbeiten. Besonders profitieren von dieser Struktur die „Kleinen Fächer“ wie Altorientalistik, Ägyptologie, Hethitologie und Patristik

Akademienprogramm international

Die Forschungen im Akademienprogramm reichen weit über Deutschland und Europa hinaus und erschließen, sichern und vergegenwärtigen kulturelle Überlieferungen auf nahezu allen Kontinenten. Die Forschungsprojekte der Akademien kooperieren mit über 60 Ländern weltweit. In internationalen Teams werden gemeinsam Forschungsergebnisse erarbeitet, und insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs finden Austausch- und Fellowship-Programme statt. Ausgewiesene Expertinnen und Experten aus der Scientific Community werden für die Mitarbeit in Akademieprojekten gewonnen und sichern zudem den Qualitätsstandard der in den Akademien erarbeiteten Forschungen, indem sie regelmäßig an den Evaluierungen der Akademieprojekte mitwirken.



Wissensspeicher für die Zukunft

Buddhistische Steininschriften, Koranforschung, ein Wörterbuch der Maya-Sprache, Schriften bedeutender Philosophen wie Leibniz oder Jaspers oder der Nachlass des Soziologen Niklas Luhmann, das Deutsche Rechtswörterbuch, Urkundensammlungen, Beethovens Werke, Deutsche Inschriften oder Barocke Deckenmalerei – diese Themen eröffnen nur einen kleinen Einblick in die Vielfalt des Akademienprogramms.

Mit ihren Editionen, Wörterbüchern und Lexika schaffen die Akademien unverzichtbare Wissensspeicher für die Zukunft. Diese bilden die Grundlage für weitere geisteswissenschaftliche Forschungen weltweit. Wer sich mit lateinischer Sprache beschäftigt, kann dies nicht ohne den Thesaurus linguae Latinae oder das Mittellateinische Wörterbuch tun. Wer zur deutschen Sprache und ihrer Entwicklung forscht, benötigt die Wörterbücher zum Alt-, Mittel- und Neuhochdeutschen und zur deutschen Gegenwartssprache. Und werden auf den Musikbühnen der Welt Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Strauss oder Bernd Alois Zimmermann gespielt, erklingt mithilfe der erarbeiteten Editionen gewissermaßen das Akademienprogramm.

Vier Forschungsthemen aus dem Akademienprogramm (im Uhrzeigersinn i.o. beginnend): Barocke Deckenmalerei, Deutsche Inschriften des Mittelalters, Digitales Wörterbuch zur Deutschen Gebärdensprache und Buddhistische Steininschriften
Bildnachweise: Christian Stein/Thomas Scheidt (CbDD); Andreas Endermann; Jann Wilken; HAdW



Akademienprogramm digital

Um die Vielzahl an Forschungsaktivitäten an den Akademien sowohl für Forscherinnen und Forscher als auch für die Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen, wurde 2018 das AGATE-Portal etabliert (AGATE – A European Science Academies Gateway for the Humanities and Social Sciences, <https://agate.academy>). Damit ist die Akademie-forschung erstmals einheitlich klassifiziert und online recherchierbar. Aktuell finden sich in der Datenbank laufende sowie eine Vielzahl bereits abgeschlossener Forschungsprojekte aus dem Akademienprogramm sowie Projekte aus der Schweiz. Langfristiges Ziel ist es, mit AGATE eine paneuropäische digitale Plattform aufzubauen, welche die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung an den europäischen Akademien verbessert und internationale Kooperationen befördert. Bei der langfristigen Bereitstellung von Forschungsdaten und -ergebnissen des Akademienprogramms kooperieren die Unionsakademien zudem seit vielen Jahren mit nationalen und internationalen Akteurinnen und Akteuren auf dem Feld der Forschungsinfrastrukturen und beteiligen sich aktuell umfassend am Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI).

Kontinuität, Unabhängigkeit und Exzellenz

Seit 2006 wird das Akademienprogramm jährlich öffentlich ausgeschrieben. Um in das Programm aufgenommen werden zu können, müssen die sozial- und geisteswissenschaftlichen Forschungsprojekte folgende Kriterien erfüllen: überregionale und gesamtstaatliche Bedeutung, übergeordnete fachwissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz, eine Laufzeit zwischen 12 und 25 Jahren sowie ein finanzielles Mindestvolumen von 120.000 Euro im Jahr. Zudem ist die Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Weiterqualifizierung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die gesamte Projektlaufzeit zu gewährleisten. Die Einbeziehung der Digital Humanities in methodischer Hinsicht wird ausdrücklich erwartet. Fundierte Konzepte und Strategien für die Bereitstellung digitaler Ressourcen und Informationsangebote werden vorausgesetzt.

www.akademienunion.de